

OFFENE OHREN FÜR DIE SOLISTES EUROPÉENS, LUXEMBOURG IM LYCÉE TECHNIQUE JOSY BARTHEL, MAMER

Zwischen September und Dezember diesen Jahres haben rund 120 Schüler der 7e und 6e unserer Schule mehrere klassische Konzerte besucht. Es handelt sich hierbei um den Beginn eines neuen Projekts, des "Musi-Class" (der Begriff steht für Musikklasse und musique classique gleichzeitig). Schüler besuchen klassische Konzerte mit unterschiedlichsten Programmen, schreiben Berichte, machen Fotos von Solisten und Dirigenten, sammeln Autogramme, und erleben auf diesem Weg einen Einstieg in eine für sie meist noch fremde Welt. Dabei werden sie teilweise von Eltern und Lehrern begleitet. Die anschließenden Kommentare sind überraschend positiv, die jungen Menschen scheinen das Gebotene wirklich zu schätzen. Susi L. sagt nach einem Mozart-Konzert: „Ich fand es sehr schön und würde gerne öfters in ein Konzert gehen, sehr gerne sogar!“

Die Konzerte der SEL

An 5 Abenden waren Schüler bei Konzerten der „Solistes Européens, Luxembourg“ anwesend. Ein erstes Konzert fand am 09. Oktober in der Philharmonie statt. Solisten des Abends waren Renaud Capuçon und Gérard Caussé. Julie T. schreibt: „Die Bratsche habe ich normalerweise nicht so gern, doch Gérard Caussé hat mir das Gegenteil bewiesen und so fand ich die Fantaisie von Nepomuk Hummel doch sehr beeindruckend und faszinierend. ... Das Violinconcerto in G-Dur von W.A.Mozart fand ich noch toller, ich war so fasziniert, dass ich am liebsten aufgesprungen wäre und so laut es geht, in die Hände geklatscht hätte! Noch nie war ich so hingerissen



von Geigenmusik.... Ich fand das Konzert sensationell, es war für mich ein einmaliges Erlebnis.“

Gleich 50 Schüler sahen sich die Aufführungen der Kinderoper "D'Land, wou den Här Zoufall Meeschter ass" an. Die Musik stammt von Nicola Sani, der Text wurde ins Luxemburgische übersetzt von Professor Pierre Gerges. Pierre Nimax jr. leitete die « Pueri Cantores » und die « Solistes Européens, Luxembourg ». Die Vorstellungen, ein Beitrag zum 60. Geburtstag der Jeunesses Musicales, fanden im hauptstädtischen Musikkonservatorium statt, das gleichzeitig sein 100-jähriges Bestehen feierte. Den Kindern gefielen die unterschiedlichen Klänge, die ihnen aus dem Orchestergraben entgegen stiegen, vor allem aber liebten sie das Geschehen auf der Bühne: Da ging es um Märchen und Kaninchen, Frösche und Zwerge... Laila K.: " Das Orchester war wunderbar, und die Schauspieler hatten alle eine tolle Stimme. Die Geschichte fand ich super, und durch die Musik konnte man das Stück richtig miterleben." Nadja P. 13 Jahre, zeigte sich überrascht, dass „Jungs sich für Chormusik interessieren“ ...



Kinder und Jugendliche sehen und denken anders als Erwachsene. So ist es nicht erstaunlich, dass sie es "sehr lustig" fanden, dass "die Haare von Dirigent Jack Martin Händler nach dem letzten Stück ganz durcheinander waren – schließlich habe er sich ja viel zu der Musik bewegt!" Und Gautier Capuçon müsse wohl "ein sehr fröhlicher Mensch" sein, da er "auf all meinen Photos stets lacht..." (Joe F). "Herr Capuçon hat hervorragend gespielt, seine Musik war voller Gefühle"; so empfanden es Sam K. und Karl P.

"Chapeau pour les musiciens" ...

...schrieb ein Schüler der T1GC2 nach einem Konzert an unserer Schule. Mitte November waren die SEL zu Gast im LTJBM, und boten "Die Verklärte Nacht" von Arnold Schoenberg dar. Sicher ein anspruchsvolles Programm für die zumeist noch ungeübten Ohren! Und doch blieben die etwa 120

Schüler (diesmal auch höherer Klassen) aufmerksam bis zum Schluss, ließen sich mit den oft wundersamen Klängen in eine andere Welt entführen. "Les jeunes étaient sous le charme" berichtet ein Schüler. In den Wochen zuvor hatten die Schüler der 5CM1 mit ihrer Lehrerin, Frau Nadine Kohl, einige kunstvolle Arbeiten passend zum begleitenden Gedicht von Richard Dehmel ausgearbeitet. Es handelt von einer Frau, die ihrem Liebsten beichtet, dass sie ein Kind erwartet, aber nicht von ihm. Die Quintessenz des Stückes liegt in dem Verzeigungsmoment des Mannes, die „trübe Nacht“ wird „hell und verklärt“. Die von den Schülern selbst nachgestellten Szenen wurden während dem Konzert an die Wand projiziert, und fanden beim Publikum sowie auch den Musikern großen Anklang. Eine wahrhaft kulturelle Symbiose! Übrigens waren bei dem einstündigen Konzert auch einige Eltern anwesend.

Im März 2006 hörten sich die Schüler der T1GC3 und der T1GC4 das Konzert mit Jean Dupouy und Elena Händler an. Das Programm war anspruchsvoll: Die Sonate für Bratsche und Klavier von Dimitri Chostakowitsch. Den Schülern wurde in kurzen Zügen das

Leben und Werken des Komponisten erklärt, sowie die Herkunft des und der Inhalt des Werkes. Es gefiel - im Klassenzimmer herrschte gespannte Ruhe.

Das Projekt "Musi-Class"

"Musi-Class" zielt aber natürlich nicht nur auf die SEL ab, sondern auch auf andere Orchester und Gruppierungen, wie zum Beispiel das "Orchestre Philharmonique du Luxembourg". So waren unsere Schüler nicht minder begeistert von einem Konzert des OPL, das im November 2006 im Centre des Arts Pluriels, Ettelbruck gas-



tierte. Großen Anklang bei dem jungen Publikum fand hier das gefühlvoll vorgetragene Concerto d'Aranjuez für Gitarre und Orchester mit dem brillanten Solisten Eduardo Fernandez, aber auch die vom OPL meisterhaft gespielte 10.Symphonie von Dimitri Costakovich unter der Leitung eines ebenso überzeugenden Dirigenten Kirill Karabits. Jil D. und Carole Sch. schreiben Folgendes: "Im ersten Teil war die Musik aufregend und spannend. Der Dirigent ging sehr mit der Musik mit und hat damit das Publikum mitgerissen. Auch die Musiker haben uns fasziniert. Sie haben alle ihre Arbeit gut gemacht. Die Musik selbst erinnerte uns an unsere Kindheit, es war ein Stück, das einen richtig verzauberte... Der Solist, der mit sehr viel Konzentration spielte, verschönerte das Stück noch mehr.... Er hat die Herzen mit seiner Gitarre geöffnet."

Im März 2007 waren die Schüler der 7ESP-Klassen zu einem pädagogischen Konzert des Orchestre Philharmonique geladen. Auf dem Programm standen „der Zauberlehrling“ von Paul Dukas und „Till Eulenspiegel“ von Richard Strauss.

Die Umsetzung der Idee "Musi-Class" ist allerdings nur möglich durch die wertvolle Unterstützung der Eltern und die natürliche Neugier der Schüler selbst. Ohne sie säße die Musiklehrerin nämlich wohl oft allein im Konzertsaal...Ihnen und allen beteiligten Lehrern ein herzliches Dankeschön!

Nadine Becker, LTJBM

